



Netzwerk Zukunft S.-A. e.V., Olvenstedter Str. 10, 39108 Magdeburg



[www.tag-der-regionen.de](http://www.tag-der-regionen.de)

4.4.2013

## Protokoll Ideenaustausch und Vorbereitung des „Tags der Regionen“ 2013 Mittwoch, 3. April 2013 , von 10:00 – 13:15 Uhr

**Anwesende:** siehe Teilnehmerliste

### 1. Was will der Aktionstag & Kriterien/ Rückblick

- Frank Ernst berichtet anhand der Power-Point-Präsentation (download unter [www.kosa21.de](http://www.kosa21.de)) über das Anliegen des Tags der Regionen und gibt einen Rückblick zum Tag der Regionen 2012. Nach 141 Veranstaltungen im Jahr 2011 gab es im Jahr 2012 mit 107 Angeboten weniger als im Vorjahr. Zurückzuführen ist das u.a. auf das geringere Engagement einzelner Verbände, wie etwa des Weinbauverbandes. Anke Schulze-Fielitz betont, dass die Unterstützung durch die Verbände wichtig ist, um einzelne Betriebe zu erreichen. Die Verbände oder Kammern sollten die Informationen zum Tag der Regionen weiterreichen, so dass Betriebe sich bewusst für die Teilnahme entscheiden können.
- Der bisherige Wettbewerb der drei besten Veranstaltungen wurde im Jahr 2012 von einem Siegel für 15 beispielhafte Veranstaltungen abgelöst. Zur Fortführung des Wettbewerbs/ der Auszeichnungen stellen die bisherigen Gewinner aus Sachsen-Anhalt fest, dass allein die Auszeichnung als Gewinner in den vergangenen Jahren enormen Auftrieb gegeben habe, hingegen der mit der Auszeichnung verbundene Geldbetrag nicht vergleichsweise wichtig gewesen wäre. Das Mittelstraßenfest in Osterwieck hatte im Jahr 2011 den bundesweiten ersten Platz gemacht hat. Frau Selke hatte damals die Bewerbung geschrieben, sich im letzten Jahr jedoch nicht um eine Auszeichnung beworben, weil ihr die Selbstverpflichtung und die zugrundeliegenden Kriterien zu eng und die Beteiligung zu aufwändig waren. Das Thema „Belebung der Mittelstraße“ fände sich, so Elke Selke, in den Kriterien nicht wieder.
- Diskussion zu den Kriterien für Sachsen-Anhalt: Elke Selke stellt fest, dass die Kriterien in erster Linie auf Lebensmittel zielen. Dem widerspricht Burkhard Nimmich mit der Feststellung, dass die Kriterien auch weiter interpretiert werden können. Holger Hintz findet es wichtig, dass der Tag der Regionen nicht verwässert und begrüßt deshalb die engen Kriterien. Anke Schulze-Fielitz stellt fest, dass die Fortentwicklung der Kriterien möglich ist, da sie vom Aktionsbündnis festgelegt wurden. Für das Siegel gelten zwar ähnliche, aber andere Kriterien.

## 2. **Ausblick: Mögliche Orte für die Auftakt- und zentrale Veranstaltung 2013**

- Oschersleben bewirbt sich mit dem Stadtfest zum Tag der Regionen am 6. Oktober um die zentrale Veranstaltung: Dort beteiligen sich mittlerweile etwa 200 Aussteller (Geschäfte aus dem Boulevardbereich, der Landschaftspflegeverband, Vereine, Landwirtschaftsbetriebe der Region wie der Biohof Jung oder der Bienenhof Süße Quelle, Agrarfrost mit Pommes aus Bördekartoffeln, THW und Polizei (Blaulichthelferstraße), Kulturvereine, Orchester und Tanzvereine, sowie Handwerksbetriebe wie Dachdeckereien). Oschersleben richtete die erste zentrale Veranstaltung für Sachsen-Anhalt im Jahr 2003 aus und begeht dieses Jahr (nach Höhen und Tiefen) „10 Jahre Tag der Regionen“.
- Staßfurt bewirbt sich erneut für eine der Hauptveranstaltungen. Der bewährte, seit Jahren etablierte Markt zum Tag der Regionen auf dem Benneckschen Hof (dieses Jahr am 6. Oktober) war bereits einmal zentrale Veranstaltung für Sachsen-Anhalt und einmal die bundesweite zentrale Veranstaltung. Beide Male hat diese Auszeichnung die Organisation erleichtert und vor Ort Auftrieb gegeben. Der Tag der Regionen in Staßfurt wird auch in den kommenden Jahren stattfinden.
- Alpacahof Zwei Eichen: Da der Alpacahof heute nicht anwesend sein kann, berichtet Anke Schulze-Fielitz, dass er seit Jahren Veranstaltungen zum Tag der Regionen organisiert und ggf. Interesse an einer zentralen Veranstaltung hätte. Dort findet das Hoffest am 5. Oktober statt. Anlass ist zugleich das 10-jährige Bestehen des Alpacazuchtverbandes. Das Programm ist in ein öffentliches Programm (Stände, Hoffest) und in ein Fachprogramm mit Vorträgen unterteilt. Die Bewerbung des Alpacahofes muss noch intern im Vorstand des Zuchtvereins beschlossen werden, der erst Mitte April tagt.
- Diskussion und Abstimmung: Nach einer ausführlichen Diskussion der Bewerbungen und der speziellen Situation von drei Bewerbungen für das gleiche Wochenende, einigten sich die Anwesenden darauf, dass es nur eine zentrale Veranstaltung an einem Wochenende geben könnte. Die Anwesenden entschieden sich für eine Abstimmung über die Bewerbung Oscherslebens, da der 10-jährige Tag der Regionen nur in diesem Jahr begangen wird. Für Oschersleben als zentrale Veranstaltung stimmten 14 von 22 Personen. Gegenstimmen gab es keine, Enthaltungen 8. Ergebnis: Oschersleben wird die zentrale Veranstaltung 2013, Bewerbungen als Auftakt- oder Abschlussveranstaltung an dem ersten oder dritten Wochenende im Aktionszeitraum sind weiter möglich.
- Tag der Regionen 2014: Frau Wehde berichtet über das Interesse des Fördervereins Naturpark Colbitz-Letzlinger Heide und des neuen Kulturvereins, das Hoffest in Lindhorst, seit Jahren am Tag der Regionen beteiligt, als zentrale Veranstaltung 2014 (5. Oktober) durchzuführen. Das Hoffest findet auf einem privaten Bauernhof statt und wird im Ehrenamt von beiden Vereinen organisiert. Den ursprünglichen Anstoß gab die nicht mehr bestehende Koordinierungsstelle für den Naturpark. Es beteiligen sich eine örtliche Bäckerei, Brauerei, die Kirche, zahlreiche Vereine, Unternehmen und die Forstwirtschaft. Im Mittelpunkt stehen regionale und faire Produkte. Die Nachfrage nach Standplätzen

nimmt stetig zu. Es sind durchschnittlich 1000 Besucher zu erwarten. Der neu gegründete Kulturverein hat sich gerade auch die Unterstützung der Organisation des Tags der Regionen zum Ziel gesetzt. 2014 wird zugleich das 630-jährige Bestehen Lindhorsts gefeiert, was sich im Hoffest gut mit dem Tag der Regionen verbinden ließe. Eine Abstimmung erfolgte nicht, da es noch keinen Aufruf für Bewerbungen für 2014 gab. Das Netzwerk Zukunft wird in Kürze zu Bewerbungen für 2014 aufrufen, so dass bald eine Entscheidung getroffen werden kann.

### 3. **Vernetzung:**

- Frank Ernst stellt den Bundesverband der Regionalbewegung vor, der auf der Basis des Tags der Regionen 2005 gegründet wurde und in dem das Netzwerk Zukunft seit Anfang Mitglied ist. Derzeit ist in der Diskussion, ob das Netzwerk Zukunft auch eine Landesgruppe wird. Der Bundesverband versteht sich als Vertretung der bundesweiten Regionalbewegung und betreibt Lobbyarbeit für regionale Themen.
- Frank Ernst berichtet von der Initiative Dorfvernetzung/bundesweite Dorfbewegung. Im vergangenen Jahr wurden vor allem das Selbstverständnis, mögliche Ziele und ein Positionspapier sowie ein Aufruf für Dörfer diskutiert und verabschiedet. Es gibt zahlreiche am Austausch interessierte Dörfer. Herr Blauert, Stendaler Maschinenring und Bürgermeister von einem Dorf in der Altmark mit 300 Einwohnern, bestätigt, dass das Selbstverständnis als Dorf fortbesteht und sich die Dörfer nach den Gemeindegebietsreformen mit ihren Themen nicht wiederfinden.
- Frank Ernst und Anke Schulze-Fielitz berichten vom gewachsenen europäischen Austausch zum Tag der Regionen, der mittlerweile in eine GRUNDTVIG-Lernpartnerschaft geführt hat. Ein weiteres europäisches Projekt ist geplant.

### 4. **Projekte des Netzwerks Zukunft:**

- Stadt-Landtouren – Portal: Frank Ernst stellt die bisher vorbereiteten Touren beispielhaft vor. Sie haben das Ziel, nachhaltige Unternehmen in der Region kennen zu lernen, sie bekannt zu machen und die Situation in den Betrieben/ in der Region zu diskutieren. Das Netzwerk Zukunft bittet hier um die Benennung weiterer ggf. interessierter Betriebe. Das aktuelle Tourenprojekt soll dauerhaft online angeboten und durch Gruppen buchbar sein.
- Schaufenster "Blick in die Region" (siehe Vortrag oder [www.kosa21.de](http://www.kosa21.de))
- Fortbildungsangebot mit dem Landesheimatbund: Beispiele für Bürgerengagement zur Begegnung des demografischen Wandels. Soll Kommunen angeboten werden, die ausgewählt sind, um integrierte Entwicklungskonzepte erarbeiten.
- Exkursion nach Mittelfranken: Im Rahmen des Grundtvig-Projektes plant das Netzwerk Zukunft einen Besuch des Tag der Regionen in Mittelfranken vom 10. bis 13. Oktober und lädt Akteure aus Sachsen-Anhalt zur Teilnahme ein.
- Diskussion zu Partnerschaft mit den Volks- und Raiffeisenbanken: Seit 2012 besteht eine Partnerschaft mit den VRBanken, ein gemeinsames Positionspapier ist in Vorbereitung.

Anke Schulze-Fielitz berichtet von ersten Gesprächen mit der VRBank Magdeburg, die u.a. das Ziel haben, den entsprechenden Verband für Sachsen-Anhalt anzusprechen und so das Wissen um die Kooperation in den einzelnen VRBanken zu stärken. Die Kooperation mit den Sparkassen besteht nicht mehr. Elke Selke berichtet von ihren guten Erfahrungen mit den Stadtwerken.

- Diskussion zum Hand- und Landwerkerweg 2014:
  - Witzige Aktion, aber hoher Aufwand für eine einmalige PR-Aktion; bei Organisatoren vor Ort erfragen, wieviel Aufwand es tatsächlich war; hohe Kosten, da beispielsweise Lebensmittelgläser nicht weiterverwendet werden können,
  - Burkhard Nimmich hält die Umsetzung nicht für möglich, selbst in Staßfurt fände er nicht ausreichend Partner
  - Ggf. sinnvoll in Anbindung an Elberadel oder -badetag, in Sachsen-Anhalt ist aber mit Konkurrenzdenken zu rechnen
  - Potential der Betriebe sollte dennoch nicht unterschätzt werden

Anmerkung: Alternativen siehe Öffentlichkeitsarbeit unter Punkt 5

## 5. **Ideen für die Zusammenarbeit im Aktionsbündnis/ Gemeinsame Projekte**

- Gemeinsame Pressekonferenz: Anke Schulze-Fielitz berichtete aus Sachsen, die zum Auftakt des Anmeldezeitraumes (läuft ab sofort) eine Presseveranstaltung bei einem Akteur vor Ort machen mit den Inhalten: „Ich mache mit, weil...“ und Anmeldungen sind ab sofort möglich. Frau Trittel, Gemeinde Hohe Börde, schlug abweichend vor, monatlich einen Termin zu planen.
- Vereinbarung: Die Pressetermine werden vor Ort vorbereitet, ein Veranstalter/Betrieb vor Ort wird einbezogen, Netzwerk Zukunft nimmt an den Terminen teil, folgende Pressetermine sind vereinbart:
  - April - Staßfurt „Anmeldezeitraum hat begonnen“
  - Mai - „Hohe Börde lädt zum Veranstalterfrühstück“
  - Juni - Lindhorst
  - Juli – eventuell zum Tag der Imkerei (1.Juliwochende), muss erst abgesprochen werden
  - August – noch offen
  - September – Oschersleben, rechtzeitig zum „Auftakt der Aktionswochen“
  - Termin offen – LK Harz, eventuell zu Deersheim
- Streuen der Informationen zum Tag der Regionen und Aktionsideen in den Verbänden/Organisationen (pdf-Flyer zum Tag der Regionen und Aktionsideen als Anhang ans Protokoll)
  - Handwerk: Frau Klette, HWK Magdeburg, sieht es als ihre Aufgabe, die Informationen im Kammerbezirk Magdeburg zu streuen. Netzwerk Zukunft sollte den Hallenser Bezirk zusätzlich ansprechen (AG der Kreishandwerkerschaften),

21. September ist der „Deutsche Tag der Handwerks“ – ist eine Brücke, Kooperation möglich? Handwerksbetriebe, die sich an Veranstaltungen beteiligen oder eigene Veranstaltungen organisieren wollen, können sich beim Netzwerk Zukunft informieren. Die Veranstaltungen der letzten Jahre sind unter [www.tag-der-regionen.de](http://www.tag-der-regionen.de) zu finden.

- Tourismus: Landestourismusverband kann Informationen zum Tag der Regionen über das monatliche LTV-Telegramm verbreiten (geht an Kommunen, regionale Tourismusverbände)
- Eine-Welt-Netzwerk: Frau Bürger kann die Informationen weitergeben
- Maschinenring Stendal wird die Informationen beim neuen Beirat (?) des Stendaler Bauernmarktes einbringen
- Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz: Frau Bauerschäfer wird die Informationen verbreiten
- Programmheft: Neues Layout, Verteilung, Anzeigen
  - Layout ist ansprechend, QR-Code ist wichtig; das Heft ist wichtig, spielt aber in der Bewerbung vor Ort keine große Rolle
  - Der LTV kann eine kleine Anzahl von Programmen bei eigenen Veranstaltungen auslegen, die Handwerkskammer über die Kreishandwerkerschaften ebenfalls, erreicht aber in erster Linie Fachpublikum
  - Elke Selke empfiehlt Bürgerbüros, Stadtinformationen und Touristenbüros
  - Neuerdings sind inhaltlich passende Anzeigen im Programmheft geplant (Eigenanteil des Projektes), Anke Schulze-Fielitz bittet Aktionsbündnispartner darum, ggf. Anzeigen zu schalten und die Information weiterzutragen.
- Beispiele für Öffentlichkeitsarbeit
  - Bäckertüte (Beispiel aus Sachsen):
    - Umsetzung über die Innung in Sachsen-Anhalt unwahrscheinlich (Schäfer als große Filialbäckerei, neben der andere nicht bestehen können, ist auch in der Innung), Diskussion: Was ist ein regionaler Bäcker? Wo kommt das Mehl her?, Stendaler Landbäckerei und -fleischerei wären ggf. geeignete Partner
    - Regionale Bäcker ggf. über örtliche Mühlen ausfindig machen
    - Kontakt zu Landesfachverband der Bäcker (Magdeburg) und Landesfachverband der Fleischer (Halle) aufnehmen
  - Postkartenquiz (Beispiel aus Sachsen):
    - Hauptanliegen einer solchen Postkartenaktion ist es, neben der Verbreitung von Inhalten zu Regionalität/regionalen Kreisläufen, Adressen von Interessierten zu erhalten,
    - Quiz wäre noch für dieses Jahr wünschenswert,

- Teilnehmer des Treffens geben Rückmeldung zu Preisen, Umsetzung, Fragen (Oschersleben hat gute Kontakte zu Hotels, Übernachtung als Gewinn)
- Weitere Ideen (im bundesweiten Netzwerk vorstellen):
  - 1.Alternative: Erwandern der Handwerksbetriebe mit einem Stempelheft (Besuch = Stempel), (langfristiges, mehrjähriges Projekt) mit einem Gewinn zum Abschluss (vergleichbar der Wandernadel im Harz), Betriebe geben kleinen Obulus für Karte o.ä. und erhalten die Stempel zum Selbstkostenpreis, Ziel: Kennenlernen der regionalen Betriebe
  - 2.Alternative: Stempelkarte für Aktionszeitraum „Tag der Regionen“, Seite hinten im Programmheft nutzen, Stempel von Tag der Regionen-Veranstaltungen oder Stempel von beteiligten Betrieben?, die Erfahrung zeigt, dass Gegenleistungen notwendig sind (Beantwortung einer Frage o.ä.), Ziel: Besuchszahlen bei Tag der Regionen-Veranstaltungen steigern, Gefahr des inhaltsleeren „Tag-der-Regionen-Tourismus?“

Anmerkung: Netzwerk Zukunft entwickelt Ideen weiter

#### **Internet:**

- [www.kosa21.de](http://www.kosa21.de): Power-Point-Vortrag, Protokoll und Teilnehmerliste online, weitere Informationen (Bsp. Dorfvernetzung)
- [www.tag-der-regionen.de](http://www.tag-der-regionen.de): Materialien zum download, Online-Bestellung von Materialien, Anmeldung von Aktionen 2013, Übersicht über Aktionen der vergangenen Jahre

**Anhang:** Flyer zum Tag der Regionen und Aktionsideen, Bäckertüte und Quizpostkarte, Teilnehmerliste des Treffens am 3.4.13

#### **Nachtrag:**

- Die erste **Pressekonferenz in Stassfurt** ist bereits am 15.April um 14.00 Uhr bei Bauer Klein.
- Die **Abschlussveranstaltung** zum Tag der Regionen findet am 12.Oktober in Deersheim auf dem Edelhof statt: Dort soll ein Dorfladen entstehen. Derzeit laufen Bürgerbefragungen zum Vorhaben. Der Edelhof wurde mit viel Engagement erhalten, vieles muss noch getan werden. Es gibt einen aktiven Förderverein für den Edelhof. Zum Tag der Regionen ist ein Markt mit regionalen Produkten und Kultur geplant, außerdem soll der Zwischenstand zum Dorfladen-Projekt dargestellt werden. In den nächsten Wochen wird die Veranstaltung ausführlich geplant. In Deersheim befindet sich auch ein Bio-Geflügelhof.